**Zeitschrift:** Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
**Band:** 112 (1986)
**Heft:** 11

**Artikel:** Von einem, der keine Angst hat
**Autor:** Flückiger-Mick, Hannes
**DOI:** https://doi.org/10.5169/seals-602478

**Nutzungsbedingungen**
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

**Conditions d'utilisation**
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

**Terms of use**
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF:** 11.12.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch**

### Vorsicht – Kurve!

Früher hielten sich die Leute an Leitsätze. Heute gibt es Leitplanken.

○

Auch Lockvögel passen sich der Zeit an. Jetzt winken bei einfältigen Preisausschreiben bereits «Autos mit Katalysator» als Hauptgewinn.

○

Ein Fussgänger meinte, die Autos müssten Nummernschilder auch unten haben. Damit man ablesen kann, von wem man überfahren wurde ...

○

Unter das Autoplakat mit dem Slogan «Mehr als lässig – zuverlässig» kritzelte ein Besserwisser «Mehr als flüssig – überflüssig».

○

Von einer Dame, die ihren Wagen links hellblau und rechts lila hatte lackieren lassen, war zu erfahren: «Sie sollten einmal erleben, wie sich da die Zeugenaussagen widersprechen!»

○

Was für ein Statussymbol will das Automobil eigentlich sein, wo bald jeder Spitzbube seinen Zweitwagen hat?

○

Endlich gibt es auch das: einen «Hi-Fi-Turm der Top-Klasse», im Auto beim Fahrersitz zu installieren.

○

Das Bundesgericht hat entschieden, dass eine ledige Mutter auf ihr Auto angewiesen war, dieses deshalb nicht gepfändet werden durfte. Der Wald kann also auch an ledigen Müttern keine Freude haben.

○

Immer mehr Zeitgenossen fliehen vor dem zunehmenden Verkehrslärm in ruhigere Gefilde. Mit dem Auto, natürlich. *Bohoris*

Igor Kopelnitskiy

# Von einem, der keine Angst hat

*Von Hannes Flückiger-Mick*

Darf ich mich vorstellen? Ich heisse Bernhard und kann von mir behaupten, dass ich ein völlig furchtloser Mensch bin. Angst kenne ich überhaupt nicht. Darum ist mir auch noch nie der geringste Unfall zugestossen. Wenn ich Holz anrühre, während ich solches feststelle, ist das natürlich ein Scherz, gleichsam mein launiger Tribut an einen volkstümlichen Aberglauben. Denn auch vor Aberglauben fürchte ich mich nicht. Jene ängstlichen Frommen, die mir zu drohen versuchen, Aberglaube sei Sünde und Gotteslästerung, schrecken mich um so weniger, als es mir niemals einfallen würde, ihren Glauben zu verachten und ihnen zu verbieten, für mich zu beten.

Es gibt Leute, die haben Angst vor der Zukunft. Geschieht ihnen recht: Niemand zwingt sie, die Zukunft ins Auge zu fassen. Was mich betrifft, ich habe an der Gegenwart genug. Nicht dass ich mich mit Gegenwartsproblemen beschäftige. Man handelt sich nur Ärger ein damit. Im übrigen existieren solche Probleme nur in der Einbildung der Ängstlichen, die sie den Furchtlosen als Hindernisse in den Weg zu stellen versuchen. Da weicht unsereiner am besten einfach aus. Jemand, dem ich das kürzlich erklärte, glaubte mich mit meiner eigenen Aussage blossstellen zu können: Ich hätte Angst vor der Verantwortung und vor der Reaktion der Mitmenschen. Dabei rät einem doch der reine Selbsterhaltungstrieb, sich nicht unnötig Stürmen auszusetzen. Das beweist doch noch lange nicht, dass man Gefahren fürchtet.

«Aber Sie müssen doch Überzeugungen haben», versuchte mein Opponent mich in die Enge zu treiben, «für die Sie sich notfalls zur Wehr setzen möchten.» Natürlich habe ich Überzeugungen, aber die sind meine Privatsache. Ich brauche damit nicht wie andere zu prahlen, um mein Ansehen zu steigern, ganz abgesehen davon, dass man sich mit sogenannten Überzeugungen geradezu lächerlich machen kann. Nehmen Sie nur jene, die das Auto für das Waldsterben verantwortlich machen und ihren autofahrenden Mitmenschen ein schlechtes Gewissen verpassen wollen. Auf diesbezügliche Diskussionen lässt man sich am besten gar nicht ein. Nehmen Sie mich als Vorbild: Ich scheue mich nicht, aus Prinzip nur grosse und robuste Wagen zu fahren. Damit verschafft man sich Respekt, und falls einmal so ein Zwerg mit meinem Wagen kollidieren sollte, wäre ich kaum gefährdet. Warum sollte ich also Angst haben? Im übrigen bin ich für alle Eventualfälle hundertprozentig gut versichert. Auch Krankheit und Tod fürchte ich natürlich nicht. Ich sorge stets für genug Abwechslung und Ablenkung, um meine Gedanken Tag und Nacht mit den positiven Aspekten des Lebens zu beschäftigen. Notfalls kommt mir dabei sogar die Chemie zu Hilfe. Angst habe ich höchstens vor der Angst, also vor etwas, das mir von jeher völlig fremd war.

### Ungleichungen

Natürlich ist Hausfrau oder Mutter nicht einfach ein Beruf.
Es kommt hier wie bei wenig anderen Tätigkeiten sehr darauf an, was daraus gemacht wird. Was daraus gemacht werden kann. Was daraus gemacht werden müsste ... *Boris*

Pünktchen auf dem i

DREIECK

öff